

Highspeed oder Abstellgleis? – Die Verkehrspolitik der EU

Veranstaltungsbericht zum Workshop der Reihe #einmischenEU – Jugend redet mit

Datum:	27.10.2020, von 08:00 bis 13:00 Uhr
Ort:	Online, Staatliche Wirtschaftsschule Landshut
Teilnehmende:	23 Teilnehmende, zwischen 15 und 17 Jahren
Kontext:	Workshop anlässlich des Treffens der EU-Verkehrsminister*innen am 29.10.2020

Ablauf und Inhalte des Workshops

1. Einstieg und inhaltliche Einführung

Am Anfang stand eine kurze Übung zum Kennenlernen, gefolgt von einem Überblick über das Projekt und den Ablauf des Workshops. In diesem Zusammenhang wurden auch der Rat der EU und die deutsche Ratspräsidentschaft erklärt. Einen besonderen Input gab es zum Schwerpunktthema Verkehrspolitik.

2. Planspiel: Rat der EU

Die Teilnehmenden schlüpften in die Rollen ausgewählter EU-Minister*innen. Im Planspiel verhandelten sie über die Möglichkeit, den europäischen Bahnverkehr bis 2025 auszubauen und durch ein Netz an Nachtzügen zu ergänzen. Nach einer Verhandlungsrunde einigten sich die Teilnehmenden auf einen Kompromissvorschlag: Das europäische Bahnnetz sollte bis 2025 stark ausgebaut werden, jedoch vorerst ohne ein europaweites Netz an Nachtzügen. In der Auswertung teilten die Teilnehmenden noch ihre persönlichen Meinungen zu mehr europäischem Bahnverkehr und zum Thema Verkehr, Mobilität und unbeschränktem Reisen allgemein. Anschließend wurden weitere Themen der deutschen Ratspräsidentschaft im Bereich Verkehr und Mobilität präsentiert und diskutiert.

3. Kreativphase: IHR redet mit!

Hier war es an den Teilnehmenden, eigene Wünsche und Ideen für die Zukunft der EU, insbesondere im Bereich der Verkehrspolitik, zu formulieren. Sie kamen dazu in Kleingruppen zusammen und fanden kreative Wege, ihre Botschaften zu formulieren.

4. Auswertung und Abschluss

Die Ergebnisse der Kreativphase wurden im Plenum präsentiert. Es wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Teilnehmenden ihre Ideen weiterverfolgen können. Eine kurze Feedbackrunde schloss den Workshop ab.



Workshopergebnisse

Im Workshop formulierten die Teilnehmenden **ihre zentralen Wünsche**, die im Rahmen der deutschen Ratspräsidentschaft umgesetzt werden sollten. Hier einige Beispiele:

Bahnverkehr und Umwelt

Besserer und umweltfreundlicherer Transport von Gütern und Waren



Mehr für die Umwelt im Straßenverkehr tun!

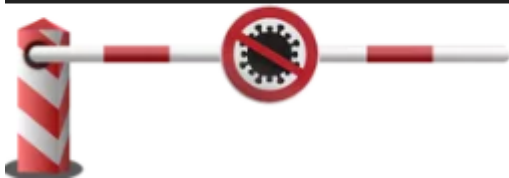
Umweltplaketten



Diese Plaketten gibt es!

Corona und Reisen

ohne Probleme in der EU reisen, die Grenzen offen halten!



Bessere Mobilität in der EU

Internationale Schulabschlüsse fördern und anerkennen



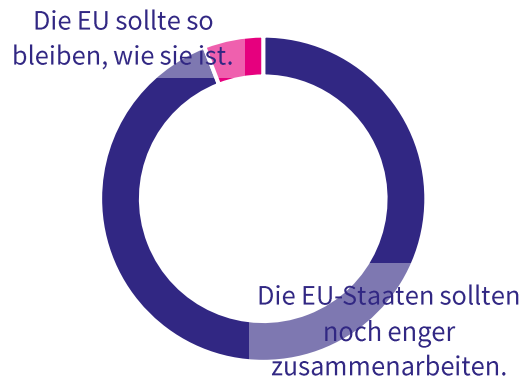
Mehr Rechte für Jugendliche ab 16, z.B.

- Autofahren ohne Begleitung
- Mehr Selbstentscheidungen
- Wählen bei Europawahlen ab 16





Am Ende des Workshops wurden die Teilnehmenden zu ihren **Wünschen für das künftige Europa** befragt. Das sind die Ergebnisse:



Bei der Frage nach den **3 wichtigsten Prioritäten** ergab sich folgendes Bild:



Einige Stimmen aus dem Workshop

„Ich habe vorher nicht wirklich verstanden, was die EU ist und macht. Durch den Workshop kann ich mir das jetzt besser vorstellen. Es hat richtig Spaß gemacht und war total spannend, mal mehr zu erfahren, wie alles funktioniert.“

„Den Workshop heute online zu machen, fand ich total cool. Das hat gezeigt, dass natürlich noch viel mehr in Digitalisierung investiert werden muss, aber dass sich auch viel getan hat in der Corona-Pandemie.“

„Gerade in der Corona-Pandemie hat man gesehen, wie schnell Grenzen wieder geschlossen werden. Wir sollten den Bahnverkehr in der EU ausbauen, um leichter in andere Länder fahren und unsere Reisefreiheit behalten zu können.“



Hintergrund: #einmischenEU – Jugend redet mit

Anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft lädt die Europäische Kommission – Vertretung in Deutschland junge Menschen zwischen 15 und 25 zu dieser Workshopreihe ein, damit auch die Stimme der jungen Generation gehört wird.

Die Verhandlungen der „echten“ EU-Minister*innen werden in einem Planspiel simuliert, wobei die Agenda durch das Ratstreffens bestimmt wird. So wird eine Brücke zur realen Politik geschlagen, nebenbei werden Grundlagen der EU-Politik und die Themen der deutschen Ratspräsidentschaft vermittelt.

Anschließend formulieren die Teilnehmenden ihre eigenen Ideen und politischen Forderungen und setzen diese kreativ um. Die Ergebnisse werden an politische Entscheidungsträger*innen unterschiedlicher Ebenen weitergeleitet.

Die Workshopreihe wird von der Vertretung der EU-Kommission in Deutschland organisiert und von der Agentur planpolitik in Berlin umgesetzt.

Kontakt:

Vertretung der EU-Kommission Margot Tuzina Margot.TUZINA@ec.europa.eu +49 (0)30 2280 2340	planpolitik Charlotte Wiesenthal wiesenthal@planpolitik.de +49 (0)30 682 35 110
---	---